



Änderungsantrag

der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Abgeordneten des SSW

Die Elektrifizierung zur S21 berücksichtigt Perspektiven für die AKN

Drucksache 18/ 2930

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Schleswig-Holsteinische Landtag begrüßt, dass die Landesregierung gemeinsam mit der Freien und Hansestadt Hamburg an einer zügigen Umsetzung der Realisierung der S21 arbeitet. Hierzu werden die notwendigen Grunderwerbe, das Planfeststellungsverfahren und die bauliche Realisierung zeitlich sinnvoll aufeinander abgestimmt.
2. Der Schleswig-Holsteinische Landtag begrüßt weiterhin den einstimmigen Beschluss der Verkehrsministerkonferenz am 01./02. Oktober 2014 bezüglich der Erhöhung und zusätzlichen Dynamisierung der Regionalisierungsmittel auf Grundlage des sach- und bedarfsgerechten „Kieler Schlüssels“. Die erfolgreiche Umsetzung dieses Kieler Schlüssels wird eine Beschleunigung der Umsetzung der S21 bewirken.
3. Die Elektrifizierung zur S21 verläuft auf der jetzigen AKN-Strecke und führt zu Veränderungen in der Personalkonstellation der AKN und der S-Bahn Hamburg GmbH. Wir bitten die Landesregierung, bei den Vertragsverhandlungen die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer stets zu berücksichtigen. Sie sind die Leistungsträgerinnen und Leistungsträger des Verkehrs auf der Schiene. Die Landesregierung möge daher darauf hinwirken, dass

- das zusätzlich notwendige Personal für die S-Bahn durch Übernahme der Beschäftigten von der AKN gewährleistet wird, damit betriebsbedingte Kündigungen beim Zugpersonal, beim Reparaturbetrieb und bei der Verwaltung der AKN vermieden werden und
 - das Personal rechtzeitig und umfangreich auf die Anforderungen der neuen Triebfahrzeuge, Reparaturbedingungen und Verwaltungsaufgaben geschult wird.
4. Die Landesregierung wird gebeten, für das Streckennetz der AKN eine Lösung für den Wunsch der Fahrgäste nach der Benutzung von sanitären Anlagen zeitnah zu erarbeiten. Die Grundsätze der UN-Behindertenrechtskonvention sind zu berücksichtigen.

Kai Vogel
und Fraktion

Dr. Andreas Tietze
und Fraktion

Flemming Meyer
und die Abgeordneten des SSW